



**Silvia Ragaller – Thanneter Straße 11 –
94474 Vilshofen**

Herrn Florian Gams
1. Bürgermeister der Stadt Vilshofen a. d. D.
Rathaus
Stadtplatz 12
94474 Vilshofen a. d. Donau

Pleinting 30.06.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gams,
sehr geehrte Stadtrats-Kolleginnen und Kollegen,

die FWG/Grünen-Fraktion stellt folgenden Antrag mit der Bitte um baldige Behandlung im
Stadtrat **zum Thema Energie:**

**Sofortprogramm zum Einsparen von Energie, insbesondere von Wärme- und Kälteenergie
und**

Unterstützung der Infokampagne zum Energiesparen für private Haushalte

Begründung: Bereits letzte Woche hat Wirtschaftsminister Habeck die zweite von drei Krisen-
stufen im Notfallplan Gas ausgerufen.

In dem vom Wirtschaftsministerium vorgelegten Arbeitsplan Energieeffizienz heißt es:

„Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine ist die hohe Energieabhängigkeit von Russland in
den Fokus gerückt. Dabei lag die öffentliche Aufmerksamkeit in den letzten Wochen verständli-
cherweise auf der Beschaffung alternativer Rohstoffe, um politisch und energiepolitisch unab-
hängiger von russischen Lieferungen zu werden. Aber der günstigste und effizienteste Beitrag
zu mehr Unabhängigkeit ist weniger Energieverbrauch. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde
hilft auch, Kosten für die teuren fossilen Energien zu sparen. Sprich: Wer Energie spart, schont
den Geldbeutel, schützt das Klima und stärkt das Land.

Die aktuelle, von der Bundesregierung unterstützte Novelle der EU-Energieeffizienzrichtlinie
(EED) sieht daher für Deutschland eine Senkung des Primärenergieverbrauchs (PEV) um 37 %

und des Endenergieverbrauchs (EEV) um 24 % (jeweils ggü. 2008) vor. Falls im Zuge der aktuellen Russland-Ukraine-Krise weitere (zusätzliche) Einsparungen beschlossen werden sollten, erhöht sich das o.g. Ambitionsniveau nochmals. In den Jahren 2008 – 2018 reduzierte sich der EEV insgesamt nur um 2 %.“

Noch soll den Energiekonzernen nicht erlaubt werden, die Gaspreise bei laufenden Verträgen zu erhöhen, doch das könnte sich ändern. Aufgrund des Hinweises bei der letzten Stadtratssitzung von Stadtwerke-Chef Karl Eibl, dass die Gasversorgung gegenwärtig gesichert ist, aber möglichst wenig Gas verbraucht werden soll, ist rasches Handeln auf allen Ebenen unserer Meinung nach erforderlich.

Der Stadtrat soll daher die Verwaltung – evtl. in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und IfE – beauftragen, dass umgehend ein **Katalog mit Sofortmaßnahmen zur Einsparung von Energie, insbesondere von Wärme- und Kälteenergie** erstellt wird, insbesondere mit Maßnahmen, die ohne oder nur mit geringen Investitionen möglich sind. Dies sollte in Kooperation mit Nutzern der städtischen Liegenschaften wie Schulen, Feuerwehren, sozialen Einrichtungen und Sportvereinen erfolgen, um auf mögliche Versorgungsengpässe bestmöglich vorbereitet zu sein und verantwortungsvoll mit den knappen und klimaschädlichen Energierohstoffen umzugehen.

Beispiele:

- Angesichts der drastisch gestiegenen Energiekosten wird in vielen deutschen Städten derzeit bei der Straßenbeleuchtung mit kürzeren Betriebszeiten Geld gespart, so z. B. reduziert die Stadt Weimar ab 1. Juni die Dauer der Straßenbeleuchtung: Einschalten 30 min. später und Ausschalten 30 min. früher. In den Wintermonaten könnte die heutige Beleuchtungszeit um jeweils 10 min. reduziert werden. Außerdem kann auch geprüft werden, ob die Beleuchtung bestimmter, wenig befahrener Straßen mit Bedarfsschaltungen umzurüsten sind (solarbetriebenen Straßenlaternen) oder Straßenleuchten mit Bewegungsmeldern (Parkanlagen) eingesetzt werden können.
- Anreize zum Einsparen von Energie durch geändertes Nutzerverhalten in Schulen, Kindergärten, Vereinsheimen sowie in Privathaushalten (z.B. Prämien für eingesparte Energie, 50/50-Programm, Pumpentausch, ...)
- Energieberatung anbieten/ausbauen – Unterstützung der Infokampagne der Bundesregierung, sodass die Bürgerinnen und Bürger öffentlichkeitswirksam über geeignete Maßnahmen informiert werden, wie sie aktiv im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Lebensstil einfach anpassen können, um den Energieverbrauch eines Haushalts effektiv und einfach zu reduzieren.
- Hausmeisterschulungen
- Aufbau eines Energiemanagementsystems und als Sofortmaßnahme eine engmaschige



Silvia Ragaller

Thanneter Straße 11
94474 Vilshofen-Pleinting

Überprüfung der Energie- insbesondere der Gasverbräuche

Außerdem wollen wir darauf hinweisen, dass es gesetzlich vorgeschrieben ist, dass die Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden spätestens ab 23 Uhr abzuschalten ist. Dies ist aus Gründen des Insektenschutzes vom Bayerischen Landtag beschlossen worden – es dient auch dem Energiesparen.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Ragaller

Brigitte Pollok-Will

Else Rauch

